

## ACI Dubai-Fonds

---

### **Abstimmungsergebnisse zu den ACI Dubai-Fonds VI und VII:**

#### **Jahresbilanzen nicht genehmigt**

#### **GF nicht entlastet**

#### **Kommentar zu den ACI-Anmerkungen**

ACI hat in diesen Tagen die Anleger der ACI-Fonds VI+VII darüber informiert, dass die Jahresbilanzen 2010 von den Anlegern mehrheitlich abgelehnt und damit nicht festgestellt wurden und die Geschäftsführung und der Beteiligungstreuhand durch die Anleger nicht entlastet wurden. Dies war wichtig, denn sonst wäre es für die Anleger deutlich schwieriger, ihre Interessen durchzusetzen.

Die von ACI in diesem Zusammenhang verbreiteten Anmerkungen sind wieder typisch für ACI und leicht durchschaubar, weil ACI - wie so oft - wieder versucht, von den wirklichen Problemen abzulenken.

Statt eine angemessene Betroffenheit darüber zu zeigen, dass die Anleger ihnen nicht das Vertrauen ausgesprochen haben, reagiert ACI mit einem fast hämischen Dank für die Aufwandsentschädigung, weil „auf die freiwillig verzichtete Aufwandsentschädigung seitens der Geschäftsführung des Fonds VI eben nicht verzichtet werden soll.“ Über einen Verzicht kann nur der entscheiden, dem eine Leistung/Forderung zusteht. Da die Aufwandsentschädigung der Geschäftsführung zusteht, hätten die Anleger rechtswirksam gar nicht darauf verzichten können. Andererseits bleibt es der Geschäftsführung unbenommen, sich die fragliche Aufwandsentschädigung nicht auszuzahlen. Sollte Sie es nun dennoch tun, stellen sich strafrechtliche Fragen, da ein Verzicht – wenn er denn abgegeben wurde – nicht von einem positiven oder negativen Abstimmungsergebnis zur Bilanz abhängt. Oder wollte ACI sich die Zustimmung zu den Bilanzen auf diese – wenn auch kaschierte – Weise erkaufen?

Übrigens: Bei den Anmerkungen zu den Abstimmungsergebnissen zu Fonds VII weist ACI ebenfalls auf den Verzicht auf die Aufwandsentschädigung der Geschäftsführung für den Fonds VI hin. Ist das einfach nur Schludrigkeit oder Methode? Denn für den Fonds VII wird beim Umlaufverfahren mit Schreiben vom 11.4.2011 nicht auf einen solchen Verzicht aufmerksam gemacht.

Wenn Sie sich fragen, ob die Ausführungen von ACI glaubwürdig sind, bedenken Sie bitte, dass jemand, der Bilanzen nicht korrekt erstellt, immer mit Rechtfertigung reagieren wird. Die Weltwirtschaftskrise als ständig wiederholte Erklärung für den Verlust der Anlegergelder reicht als Begründung nicht aus. Warum verweigert ACI wohl seit langem die Offenlegung der entscheidenden Bücher – vor allem in Dubai? Dies deutet doch nur darauf hin, dass ACI offenbar einiges zu verbergen hat. Wird – wie hier – der Nachweis einer Veruntreuung behindert, beweist dies keinesfalls, dass keine Veruntreuung stattgefunden hat – auch wenn ACI dies Glauben machen will.

Man soll sich die Fakten noch einmal vor Augen halten: ACI hatte bei den Anlegern zur Investition in die Fonds VI+VII unter anderem damit geworben, dass die ersten Ausschüttungen durch realisierte Gewinne bereits gesichert seien (dies finden Sie z. B. bereits im Vorwort des Fondsprospektes von Fonds VII, unterzeichnet von Uwe Lohmann). Nachdem die Investoren gefunden waren und die Anleger ihre Zeichnungssummen überwiesen hatten, war plötzlich dieses Geld nicht mehr da. Die bereits zugesagten Ausschüttungen blieben bis heute aus. Heute haben wir Belege dafür, dass ACI noch während der Einwerbungsphase

## ACI Dubai-Fonds

---

zu Fonds VII Rechnungen an Bauträger nicht mehr bezahlte. Wären die Zahlungsschwierigkeiten bekannt gewesen, hätte wohl niemand mehr in den Fonds investiert. Dieses Verschweigen ist für uns bereits Kapitalanlagebetrug!

Dies sollten die Anleger immer bedenken!

Während ACI Behörden und Ermittlern die entscheidenden Auskünfte verweigert, schießt sie gegen die Interessengemeinschaft (IG), die sich mit allen Kräften für die Aufklärung und die Belange der Anleger einsetzt. Durch die Frage, ob man der IG noch vertrauen kann, versucht ACI geschickt davon abzulenken, dass sie selbst die entscheidenden, aber möglichen Vertrauensbeweise vor allem zur Klärung des Verbleibs der Anlegergelder in Dubai, schuldig bleibt (so sperrt sich ACI gegen die Einsicht in Bücher und Verträge in Dubai, wie der Insolvenzverwalter bestätigte, und verweigert seit Mitte 2009 den deutschen Finanzbehörden den Einblick in alle Bücher). Wir hoffen, dass sich diese unbefriedigende Situation in Kürze durch Kooperation zwischen der deutschen Staatsanwaltschaft und den Behörden in Dubai ändert.

Zu den sich ständig wiederholenden Angriffen auf die Berater wollen wir nur anmerken: Natürlich sind auch die Berater genauso wie die Anleger durch die nicht eingehaltenen Versprechen der ACI und die zu vermutende Veruntreuung der Anlegergelder in dreistelliger Millionenhöhe betrogen worden. Will die verantwortliche ACI-Geschäftsführung jetzt tatsächlich den Beratern vorwerfen, dass sie die von ihr hoch gelobten ACI-Investments mit den Argumenten, die ACI selbst geliefert hat, den Anlegern empfohlen hat? Was soll diese Verdrehung der Tatsachen, die widersinnig und leicht zu durchschauen ist. Dabei konzentriert sich ACI mit den Angriffen vor allem auf den Geschäftsführer der IG, Herrn Regnery. Klar, denn den will man schwächen, da von ihm die größte Gefahr für die juristische Verfolgung der ACI-Verantwortlichen und die erfolgreiche Umsetzung des Rettungskonzeptes ausgeht.

Und noch ein kurzer Kommentar zu dem Seitenhieb auf das Rettungskonzept der IG: Wir wissen, dass ACI auch durch IG-Mitglieder über das Geschehen in der IG informiert wird. Das führt leider dazu, dass Informationen über die Arbeiten und den Stand der Realisierung des Rettungskonzeptes vertraulich behandelt werden müssen, da sonst Gegenstrategien seitens ACI zu befürchten sind. Wir können Ihnen jedoch versichern, dass im Hintergrund viel passiert. Wenn die Verhandlungen zum Konzept abgeschlossen sind, werden wir nähere Informationen nachliefern. Dies gilt auch für die GmbH, zu deren Gründung Sie uns bevollmächtigt haben.

### Was geschieht als nächstes?

Neben der weiteren Arbeit am Rettungskonzept werden wir uns nach der Ablehnung der Jahresbilanzen der Fonds VI+VII und der nicht gewährten Entlastung der Verantwortlichen dafür einsetzen, dass die Bilanzen von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer überprüft werden. Außerdem empfehlen wir nun umso mehr die Einberufung einer außerordentlichen Präsenz-Gesellschafterversammlung für die Fonds VI und VII, auf der die ACI-Geschäftsführung den Anlegern Rede und Antwort steht. Die Anträge incl. Tagesordnung und Vertretungsvollmacht sind in Vorbereitung. Wir versäumen hier zwar keine Fristen, werden Sie jedoch bald über alles Weitere informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre  
Interessengemeinschaft ACI-Anleger e. V.